

15. Januar 2019  
1 von 2

### **Müllentsorgung im Stadtteil**

Frau Saric begrüßt Herrn Wiedelbach von den Stadtreinigern Kassel und gibt einen kurzen Abriss über die Problematik der bekannten Müllentsorgung im Stadtteil. Der OBR wünscht eine unterirdische Müllentsorgung, die bereits schon in einigen Stadtteilen eingeführt worden ist.

Herr Wiedelbach nimmt Stellung zu der Besorgnis der Müllentsorgung, Windböen ließen die gelben Säcke überall auf den Straßen im Stadtteil umherfliegen, die Entsorgung anschließend gestaltete sich erschwert und zeitaufwändig. Ferner gibt Herr Wiedelbach an, die Stadtreiniger der Stadt Kassel werden voraussichtlich bis 31.12.2020 weiterhin die gelben Säcke einsammeln und abtransportieren. 2020 - 2021 sollen dann die gelben Tonnen eingeführt werden und er nimmt Bezug zum finanziellen Aspekt diesbezüglich.

Eine Bereitstellung einer 240 Liter - Tonne für gelbe Säcke kostet derzeit 55,00 Euro für 3 Jahre, die 14-tägig geleert wird.

Herr Wiedelbach erklärt ausführlich und mit viel Herzblut über die Problematiken der Müllentsorgung und ihre Folgen. Aufgrund der heutigen aufwendigen Kunststoffverpackungen von Lebensmitteln in den Supermärkten sei die Entsorgung und Trennung von Kunststoffen sehr schwierig, da häufig noch andere Materialien hinzugefügt werden. Ein grundsätzliches Umdenken auf recyclebare Verpackung ist zukünftig unabdingbar, die Ressourcen, wie beispielsweise Erdöl, sind endlich, erklärt Herr Wiedelbach. Meist müssen die Kunststoffe deshalb verbrannt werden.

Ferner erklärt Herr Wiedelbach, dass die Bevölkerung meist nur noch in Supermärkten einkauft und mit dem Einkauf dort viele Kunststoffverpackungen mit nach Hause nehme, die sie anschließend entsorgen müsse.

Ein Einkauf bei dem Metzger oder Bäcker, der auf Kunststoffverpackungen verzichtet wird oft nicht mehr aufgesucht, weil die Leute die Vorzüge der Kunststoffverpackungen/Preise vorziehen.

Das Aussterben der Metzgereien und Bäckereien sei nur ein Beispiel als Folge des Kunststoffverpackungswahns. Das ist erschreckend und traurig.

Die Aufklärung über die Folgen der gegenwärtigen Verpackungsweisen von Lebensmitteln in den Supermärkten – wenn sie sich nicht grundlegend ändern – müsse vom Gesetzgeber erfolgen.

Zu dem Thema einer unterirdischen Müllentsorgung erklärt Herr Wiedelbach, in welchen Stadtteilen diese bereits umgesetzt worden sei. Die Wohn- und Aufenthaltsqualität habe sich in diesen Wohngebieten bereits erhöht, die Straßen bleiben sauber, es fliegen keine gelben Säcke mehr umher. Die Kosten einer unterirdischen Müllentsorgung belaufen sich auf ca. 6. – 8.000,00 Euro.

2 von 2

In der folgenden Fragestellung und Diskussion wird für eine unterirdische Müllentsorgung in der Südstadt vor allem der Bereich des bevorstehenden Neubaus des ehemaligen Versorgungsamtes in Erwägung gezogen. Bei den Erdarbeiten könne der Behälter für die unterirdische Müllentsorgung gleich mit eingebaut werden. Das würde Zeit und Kosten sparen.

Nach weiterer Diskussion über mögliche Müllvermeidung dankt Frau Saric schließlich Herrn Wiedelbach für sein Kommen, die Informationen und das Engagement der Stadtreiniger

Kerstin Saric  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin